

„Sigmund! – Sieh auf mich!“

Die Todesverkündung aus „Die Walküre“



Gaston Bussière: The Revelation

Wie kommt es zu der „Todesverkündung“, die Brünnhildes in düster wohlgesetzten Worten dem Sigmund offeriert? In Loriots präzisen Worten sei die Situation dargelegt:

„Bis jetzt klappte eigentlich alles vorzüglich. Sigmund besitzt seine Wunderwaffe und wäre gegen Fafner einsatzbereit. Davor liegt allerdings noch das Duell gegen Hunding. Das könnte zwar als ungefährliches Training betrachtet werden, aber Götter scheuen das Risiko.

Wotan befiehlt also der Walküre Brünnhilde, seiner Lieblingstochter, Sigmund im Kampf gegen Hunding zu unterstützen. Brünnhilde ist glücklich über diesen Auftrag des Vaters und galoppiert aufjauchzend davon. Frau Fricka betritt die Bühne.

Sie neigt bekanntlich dazu, Dinge zu verurteilen, die anderen Freude machen. Zum Beispiel Ehebruch. Wie alle Ehemänner nimmt Wotan Verfehlungen dieser Art von der heiteren Seite, solange es nicht die eigene Frau betrifft. Nicht so Fricka. Als Wahrerin der sittlichen Ordnung verlangt sie von ihrem Mann den Eid, die schamlosen Vorgänge um Sigmund und Sieglinde zu beenden.

Das bedeutet Sigmunds Tod und für Wotan vorerst keine Hoffnung auf ein passables Happy-end. Aber er befürchtet eine zweite Ehekrise und gibt nach. Seine Autorität zu Hause ist eben doch bescheidener als beim Geländeritt mit den Walküren.

In tiefer Resignation erklärt Wotan seiner Tochter die Gründe für den geänderten Befehl, nicht Sigmund, sondern Hunding den Sieg zu sichern. Sich selbst wünscht er nur Eines noch: das Ende. Brünnhilde glaubt, nicht recht gehört zu haben, fügt sich aber zunächst dem Vater. Noch in derselben Nacht erscheint sie Sigmund, um in rührender, fast zärtlicher Behutsamkeit ihm das bevorstehende Ende leicht zu machen.

Sigmund ist also von der Verheißung eines ewigen Heldenlebens in Walhalls Glanz und Gloria ohne Sieglinde nicht im mindesten beeindruckt. Brünnhilde, die einen derartigen Liebesbeweis von Männern ihres eigenen Bekanntenkreises noch nicht erlebt hat, ist überwältigt... und sie mißachtet den Befehl des Vaters: Als wenige Augenblicke später Hunding auf den Kampfplatz stürmt, feuert Brünnhilde den Walsung an: »Triff ihn, Sigmund! Traue dem Schwert!«

Das hätte sie besser nicht getan. Außer sich fährt Wotan dazwischen, zerschmettert Sigmunds Waffe und sorgt so für das unrühmliche Ende seines Sohnes, auch wenn ihm, weiß Gott, nicht danach zumute ist.“

Quelle: Lorient: „Der Ring an einem Abend“. In: Ders.: Sehr verehrte Damen und Herren... Reden und Ähnliches. Hrsg. von Daniel Keel. Zürich: Diogenes 1997, S. 169-195, hier S. 178-180. Auch in: Lorient: kleiner Opernführer. Zürich: Diogenes 2003, S. 63-94, hier S. 73-75.

Zur musikalischen Gestaltung:

„Die sogenannte ‚Trauermusik‘ nach Siegfrieds Tod geht denn auch weit über den Anlaß der Bühnenhandlung hinaus, denn sie ist eine Rekapitulierung der Siegfried-Tragödie und zugleich eine Abrechnung aus der Vergangenheit, ein musikalisches Gegenstück zu Balzacs *Verlorenen Illusionen*, aber auch ein konzentrierter Moment des „Beziehungszaubers“, den Thomas Mann an der Musik zur Tetralogie insgesamt rühmte.“

Quelle: Attila Csampai: „Der Ring des Nibelungen“, in: A. C., Dietmar Holland: Opernführer. Hamburg 1990, S. 519-543, hier 537f.

Einfühlsam beschreibt Peter Wapnewski diese Szene (II, 4) der Todesverkündung:

„Die vierte Szene ist eine der erhabensten der ganzen Operntadition. Sie führt noch einmal Siegmunds reine Menschlichkeit vor - die man auch als Teil seiner Göttlichkeit empfinden mag. Er als einziger unter den handelnden Männern der Tetralogie ist frei von eigensüchtigem Wollen, von Machtwillen und schnöder Ichbefangenheit. Nicht Siegfried, sondern er ist »der furchtlose, stets liebende Mensch«.

Brünnhilde schreitet heran, im Dienste ihres Amtes mit Schild und Speer, ihr Roß am Zügel. Die Szene der Tod-verkündung wird getragen von vor allem zwei Motiven: dem dreitönigen sogenannten Schicksals-Motiv:



das an eine Tonfolge aus Carl Maria von Webers FREISCHÜTZ -Ouvertüre erinnert und das (Rappl, S. 97) als »die antizipierte Schicksalsfrage der Nomen: >Weißt du, wie das wird?<< zu hören ist. Es entwickelt aus sich heraus das weitere der Todesklage:



Das sogleich Siegmunds schlichte, kaum von Überraschung zeugende Frage unterlegt: *Wer bist du...?* Mit dem Schicksals-Motiv antwortet Brünnhilde, und ihr erstes Wort ist bereits ihre Botschaft:

*Nur Todgeweihten
taugt mein Anblick...*

Der Tod des Helden aber läßt Walhall aufschimmern, das Motiv verweist auf mythische Zukunft. Noch fünf weitere Fragen richtet Siegmund an die Walküre, die Todesbotschaft vorerst wie selbstverständlich hinnehmend: Wohin? Und zu wem? Und auch zum Vater? Und auch zu einer Frau? Und schließlich: wird Sieglinde ihn begleiten? All diese Fragen sind geführt vom (modulierten) Motiv der Todesklage. (Übrigens verbinde man mit den »Wunschmädchen« nicht die Vorstellung einer frivolen Willfährigkeit. Das altnordische *ósk-meyjar* meint »Mädchen«, die des Herrscher-

gottes »Wünsche« [*ósk*] im Sinne von Befehlen erfüllen und darüber hinaus freundlich das Trinkhorn reichen.)

Daß Siegmund die reinste Männer-Heldengestalt Wagners ist, erweist sich auch in seiner Fähigkeit zu jenem Verhalten, das im allgemeinen nur Wagners Frauen auszeichnet: zu Opfer und Entsagung. Als Brünnhilde ihm visionär die Herrlichkeit einer Jenseitsexistenz in Walhall schildert, wo er sogar den Vater wiederfinden können (neben Wotan, er weiß nichts von beider Identität), da fordert er wie selbstverständlich auch die Gemeinsamkeit mit der Geliebten in dieser Existenzform des paradiesisch-ewigen Lebens. Brünnhilde muß sie ihm verweigern. Da wendet er sich ab mit einer unsäglich ergreifenden Gebärde der selbstsicheren Bestimmung:

*So grüße mir Walhall,
grüße mir Wotan...*

nicht zu ihnen gehört er, sondern zu Sieglinde. ...*zu ihnen folg ich dir nicht*, und diese fraglos entschlossene Weigerung basiert musikalisch auf dem Schicksals-Motiv. Nicht minder fraglos entschlossen dagegen (hier noch) Brünnhilde mit dem Motiv der Todesklage. [...].“

Aus: Peter Wapnewski: Weißt du wie das wird . . .? Richard Wagner. Der Ring des Nibelungen. Erzählt, erläutert und kommentiert. München, Zürich, 2. Aufl. 1996, S. 132-134.

<p>Brünnhilde Siegmond! – Sieh' auf mich! Ich – bin's, der bald du folg'st.</p> <p>Siegmond <i>(richtet den Blick zu ihr auf).</i> Wer bist du, sag', die so schön und ernst mir erscheint?</p> <p>Brünnhilde. Nur Todgeweihten taugt mein Anblick! wer mich erschaut, der scheidet vom Lebens Licht. Auf der Walstatt allein erschein' ich Edlen: Wer mich gewahrt, zur Wal kor ich ihn mir.</p> <p>Siegmond <i>(blickt ihr lange in das Auge, senkt dann sinnend das Haupt, und wendet sich endlich mit feierlichem Ernste wieder zu ihr).</i> Der dir nun folgt, wohin führ'st du den Helden?</p> <p>Brünnhilde. Zu Walvater, der dich gewählt,</p>	<p>Brünnhilde <i>(mit stark erhobener Stimme).</i> Der dir es schuf, beschied dir jetzt Tod: seine Tugend nimmt er dem Schwert!</p> <p>Siegmond <i>(heftig).</i> Schweig', und schrecke die Schlummernde nicht! <i>(Er beugt sich, mit hervorbrechendem Schmerze, zärtlich über Sieglinde.)</i> Weh! Weh! Du süßestes Weib! Du traurigste aller Getreuen! Gegen dich wüthet in Waffen die Welt: und ich, dem du einzig vertraut, für den du ihr einzig getrotzt – mit meinem Schutz nicht soll ich dich schirmen, die Kühne verrathen im Kampf? O Schande ihm, der das Schwert mir schuf, beschied er mir Schimpf für Sieg! muß ich denn fallen, nicht fahr' ich nach Walhall – Hella halte mich fest!</p>
---	--

führ' ich dich:
nach Walhall folg'st du mir.

Sigmund.

In Walhall's Saal
Walvater find' ich allein?

Brünnhilde.

Gefall'ner Helden
hehre Schaar
umfängt dich hold
mit hoch-heiligem Gruß.

Sigmund.

Fänd' ich in Walhall
Wälse, den eig'nen Vater?

Brünnhilde.

Den Vater findet
der Wälsung dort.

Sigmund.

Grüßt mich in Walhall
froh eine Frau?

Brünnhilde.

Wunschmädchen
walten dort hehr:
Wotan's Tochter
reicht dir traulich den Trank.

Sigmund.

Hehr bist du;
heilig gewahr' ich
das Wotanskind:
doch Eines sag' mir, du Ew'ge!
Begleitet den Bruder
die bräutliche Schwester?
Umfängt Sigmund
Sieglinde dort?

Brünnhilde.

Erdenluft
muß sie noch athmen;
Sieglinde
sieht Sigmund dort nicht!

Sigmund.

So grüße mir Walhall,
grüße mir Wotan,
grüße mir Wälse
und alle Helden –
grüß' auch die holden
Wunsches-Mädchen: –
zu ihnen folg' ich dir nicht.

Brünnhilde.

Du sah'st der Walküre
sehrenden Blick:
mit ihr mußst du nun zieh'n!

Brünnhilde

(erschüttert).

So wenig achtetest du
ewige Wonne?
Alles wär' dir
das arme Weib,
das müd' und harmvoll
matt auf dem Schooße dir hängt?
Nichts sonst hieltest du hehr?

Sigmund

(bitter zu ihr aufblickend).

So jung und schön
erschimmerst du mir:
doch wie kalt und hart
kennt dich mein Herz! –
Kannst du nur höhnen,
so hebe dich fort,
du arge, fühllose Maid!
Doch mußt du dich weiden
an meinem Weh',
mein Leid letze dich denn;
meine Noth labe
dein neidvolles Herz: –
nur von Walhall's spröden Wonnen
sprich du wahrlich mir nicht!

Brünnhilde

(mit wachsender Ergriffenheit).

Ich sehe die Noth,
die das Herz dir nagt;
ich fühle des Helden
heiligen Harm – –
Sigmund, befiehl mir dein Weib!
mein Schutz umfange sie fest!

Sigmund.

Kein and'rer als ich
soll die Reine lebend berühren:
verfiel ich dem Tod,
die betäubte tödt' ich zuvor!

Brünnhilde.

Wälsung! Rasender!
Hör' meinen Rath;
befiehl mir dein Weib
um des Pfandes willen,
das wonnig von dir es empfind!

Sigmund

(sein Schwert ziehend).

Dieß Schwert –
das dem Treuen ein Trugvoller schuf;
dieß Schwert –
das feig vor dem Feind mich verräth: –

Siegmond.

Wo Sieglinde lebt
in Lust und Leid,
da will Siegmond auch säumen:
noch machte dein Blick
nicht mich erbleichen;
vom Bleiben zwingt er mich nie!

Brünnhilde.

So lange du leb'st
zwäng' dich wohl nichts;
doch zwingt dich Thoren der Tod: –
ihn dir zu künden
kam ich her.

Siegmond.

Wo wäre der Held,
dem heut' ich fiel'?

Brünnhilde.

Hunding fällt dich im Streit.

Siegmond.

Mit stärk'rem drohe
als Hunding's Streichen!
Lauerst du hier
lüstern auf Wal,
jenen kiese zum Fang:
ich denk' ihn zu fällen im Kampf.

Brünnhilde

(den Kopf schüttelnd).

Dir, Wälsung –
höre mich wohl! –
dir ward das Loos gekies't.

Siegmond.

Kenn'st du dieß Schwert?
Der mir es schuf,
beschied mir Sieg:
deinem Drohen trotz' ich mit ihm!

frommt es nicht gegen den Feind,
so fromm' es denn wider den Freund! –

(Das Schwert auf Sieglinde zückend.)

Zwei Leben
lachen dir hier: –
nimm sie, Nothung,
neidischer Stahl!
Nimm sie mit einem Streich!

Brünnhilde

(im heftigsten Sturme des Mitgeföhls).

Halt' ein, Wälsung,
höre mein Wort!
Sieglinde lebe –
und Siegmond lebe mit ihr!
Beschlossen ist's;
das Schlachtloos wend' ich:
dir, Siegmond,
schaff' ich Segen und Sieg!

(Man hört aus dem fernen Hintergrunde Hornröße erschallen.)

Du hör'st den Ruf?
Nun rüste dich, Held!
Traue dem Schwert
und schwing' es getrost:
treu hält dir die Wehr,
wie die Walküre treu dich schützt! –
Leb' wohl, Siegmond,
seligster Held!

Auf der Walstatt grüß' ich dich wieder!

(Sie stürmt fort, und verschwindet mit dem Rosse rechts in einer Seitenschlucht. Siegmond blickt ihr freudig und erhoben nach.)

154

SIEGM.

Wer bist du, sag' die so schön und ernst mir er-scheint?
 Who art thou, say, who dost stand so beautiful and stern?

BRÜNNH.

Nur Tod-ge-weihten taugt mein An-blick, wer mich er-schaut, der
 Death-doomed is he who looks up on me, who meets my glance must
 schei-det vom Le-bens Licht. Auf der Wal-statt al-lein er-schei' ich Ed-leu
 turns from the light of life. On the war-field a-lone, I come to he-roes;

wer mich ge-wahrt, zur Wal-ko-r ich ihn mir!
 those whom I greet, with me needs must go hence!

24530

Siegmund*(richtet den Blick zu ihr auf).*

Wer bist du, sag',
 die so schön und ernst mir erscheint?

Brünnhilde.

Nur Todgeweihten
 taugt mein Anblick!
 wer mich erschaut,
 der scheidet vom Lebens Licht.
 Auf der Walstatt allein
 erschein' ich Edlen:
 Wer mich gewahrt,
 zur Wal kor ich ihn mir.

155

(Siegmund blickt ihr lange forschend und fest in das Auge, senkt dann sinnend das Haupt, und wendet sich endlich mit Entschlossenheit in die Ferne. Siegmund looks long, firmly and searchingly into her eyes, then bows his head in thought and at length turns resolutely to her again.)

SIEGM.

Der dir nun folgt, wo - hin führst du den
 If death be his, whith - er leadst thou the

BRÜNNH.

Zu Wal-va-ter der dich ge-wählt, führ' ich dich nach Wal - hall
 To Wa-tan, who cast - eth thee out, lead thee to Wal - hall

Hel - den?
 he - ro?

folgst du mir.
 need with me.

*On Wal - hall's Saal Wal -
 On Wal - hall's height, Wo -*

24530

Siegmund*(blickt ihr lange in das Auge, senkt dann sinnend das Haupt, und wendet sich endlich mit feierlichem Ernste wieder zu ihr).*

Der dir nun folgt,
 wohin führ'st du den Helden?

Brünnhilde.

Zu Walvater,
 der dich gewählt,
 führ' ich dich:
 nach Walhall folg'st du mir.

Siegmund.

In Walhall's Saal
 Walvater find' ich allein?

156 BRUNNH.

SIEGM. Ge - fall' - ner Hol - den beh - ro Schaar um
The - fal - ten he - roes' hal - loved band shall

- Va - ter find' ich al - lein?
- fan - a - lone shall I find?

fängt dich hold mit hoch - bei - li - gem Gruss.
greet thee there with high wel - come and love.

SIEGM. Den Va - ter fin - det der Wäl - sung
His fa - ther there will the Wäl - sung

Find' ich in Wal - hall Wäl - sen - den ei - genen Va - ter?
Duel - leth in Wal - hall Wäl - se - the Wäl - sung's fa - ther?

Grüß mich in Wal - hall froh ei - ne Frau?
Glad - ly will wo - man wel - come me there?

Brünnhilde.

Gefall'ner Helden
ehre Schaar
umfängt dich hold
mit hoch-heiligem Gruß.

Siegmund.

Fänd' ich in Walhall
Wälse, den eig'nen Vater?

Brünnhilde.

Den Vater findet
der Wälzung dort.

Siegmund.

Grüßt mich in Walhall
froh eine Frau?

BRUNNH. 157

Wünsch - mäd - chen wal - ten dort hehr. Wo - tan's Toch - ter
Wish - maidens wait on thee there. Wo - tan's daugh - ter

reicht dir tran - lich den Trank!
friendly there - ly thy cup!

SIEGM. Hehr bist du;
Hehr bist du;

hilst mir und hei - lig ge - wahr ich das Wo - tan's kind, doch
art thou, and ho - ly he - fore me stand's Wö - tan's child, yet

El - sen sag mir, du Ew - gel He - gel - let den Bru - der die
one thing tell me, am - mors' tale! Ho - ly - let the brother's

Brünnhilde.

Wunschmädchen
walten dort hehr:
Wotan's Tochter
reicht dir traulich den Trank.

Siegmund.

Hehr bist du;
heilig gewahr' ich
das Wotanskind:
doch Eines sag' mir, du Ew'gel!
Begleitet den Bruder

158. SIEGM.

bräut - li - che Schwe - ster? um - fängt Sieg - mund Sieg - lin - de dort?
Wal - hall to - ge - ther? shall there Sieg - mund Sieg - lin - de find?

BRÜNNH.

Er - den - luft muss sie noch at - men. Sieg - lin - de sieht Sieg - mund dort
Here on earth must she still Sieg - mund will find not Sieg - lin - de

u.c. (Siegmond neigt sich sanft über Sieglinde, küsst sie leise auf die Stirn und wendet sich ruhig wieder zu Brünnhilde.)
Etwas langsamer. (Siegmond bends softly over Sieglinde, kisses her gently on the brow and again turns quietly to Brünnhilde.)

nicht
here.

SIEGM.

So grü - ße mir Wal - hall, grü - ße mir Wo - tan, grü - ße mir
Then greet for me Wal - hall, greet for me Wo - tan, greet for me

Wai - se und al - le Hel - den, grü - ße auch die hol - den Wun - sches - mäd - chen.
Wise and all the he - roes, greet too the beautiful wish - maidens.

34590

die bräutliche Schwester?

Umfängt Siegmund

Sieglinde dort?

Brünnhilde.

Erdenluft

muß sie noch atmen;

Sieglinde

sieht Siegmund dort nicht!

Siegmond.

So grüße mir Walhall,

grüße mir Wotan,

grüße mir Wälsa

und alle Helden –

grüß' auch die holden

Wunsches-Mädchen –

159

SIEGM. sehr bestimmt.
firmly.

zu ih - nen folg' ich dir nicht!
to them I fol - low thee not!

BRÜNNH.

Du sah'st der Walkü - re küh - nen Blick
Thou saw - est the Val - kyrie's with - ering

Blick mit ihr musst du nun zieh'n!
glance with her must thou now fare!

SIEGM. *dolce*

Wo Sieg - linde lebt in Lust und Leid, da will Sieg - mund auch
Where Sieg - linde lives in weal or woe, there will Sieg - mund too

34590

zu ihnen folg' ich dir nicht.

Brünnhilde.

Du sah'st der Walküre

sehrenden Blick:

mit ihr mußt du nun zieh'n!

Siegmond.

Wo Sieglinde lebt

in Lust und Leid,

da will Siegmund auch säumen:

160 SIEGM.
 säu - men nicht mach - te dein Blick nicht mich er - blei - chen vom
 ta - ren. thy with - er - ing glance averted not to fright me, nor

BRÜNNH.
 So lang du lebst, zwäng' dich wohl
 While life is thine, force were in
 Blei - ben zwingt er mich nie!
 shall if ever force me hence.

nichts, doch zwingt dich Tho - ren der Tod, -
 vain; but death shall van - quish thee, fool.

Ih - dir zu kün - den kam ich her.
 death - doom to bring thee I am here.

SIEGM.
 Wo wä - re der Held dem heut' ich
 Where hand, then, shall strike, f I must

noch machte dein Blick
 nicht mich erbleichen;
 vom Bleiben zwingt er mich nie!

Brünnhilde.

So lange du leb'st
 zwäng' dich wohl nichts;
 doch zwingt dich Thoren der Tod: -
 ihn dir zu künden
 kam ich her.

Siegmund.

Wo wäre der Held,
 dem heut' ich fiel?

BRÜNNH. 161
 Hunding fällt dich im Streit.
 Hunding strikes th the Moor.

SIEGM.
 Mit
 With
 Brütz.
 Brütz.

stärk - rem dro - he, als Hun - dings Streichen. Lau - erst du hier lä - stern auf
 thral's more dire. if thou would'st stoop me. Lark - est thou here lark - est thou here

BRÜNNH.
 Dir
 Thine
 Wal - streif, ih - nen hin - se rum Fang. Ich denk' ihn zu - fall - ich im Kampf!
 choose thou him for thy prey. methinks he will fall in the fight!

Will - sing - hü - re mich wohl.
 Will - sing - hear - ce to me -

Brünnhilde.

Hunding fällt dich im Streit.

Siegmund.

Mit stärk'rem drohe
 als Hunding's Streichen!
 Lauerst du hier
 lüstern auf Wal,
 jenen kiese zum Fang;
 ich denk' ihn zu fällen im Kampf.

Brünnhilde

(den Kopf schüttelnd).

Dir, Wälsung -
 höre mich wohl! -

162 BRÜNNH.

dir ward das Loos ge - kien't.
 thine is the death of - creed.

Kennst du diess Schwert? Der mir es schuf, be - schied mir
 Know'st thou this sword? From him it came who holds me

schr stark betont.
 with emphasis.

Der dir es schuf, beschied dir jetzt
 He who be-stowed it sends thee now

Sieg, del - nem Dro - hen trotz' ich mit ihm!
 safe, through his sword thy threats I de - fend

Tod, seine Tu - gend nimmt er dem Schwert!
 death, for the spell he takes from the sword!

heftig.
 vehemently

Schweig' und schre - cke die Schlummernde
 Still and fright - en the slum - ber - er

(Er beugt sich mit hervorbrechendem Schmerz zärtlich über Sieglinde.)
 (He bows tenderly, in an outburst of grief, over Sieglinde.)

nicht! Weh! weh! Süß - - amtes
 here! Weh! weh! Sweet - - est

Etwas bewegt, doch nicht zu schnell.
 dolce

16390

dir ward das Loos gekies't.

Sigmund.

Kenn'st du dieß Schwert?

Der mir es schuf,

beschied mir Sieg:

deinem Drohen trotz' ich mit ihm!

Brünnhilde

(mit stark erbobener Stimme).

Der dir es schuf,

beschied dir jetzt Tod:

seine Tugend nimmt er dem Schwert!

Sigmund

(heftig).

Schweig', und schrecke

die Schlummernde nicht!

(Er beugt sich, mit hervorbrechendem Schmerz, zärtlich über

Sieglinde.)

Weh! Weh!

Du süßestes Weib!

SIGM.

163

Weh! Du trau - - rigste al - - ler Ge - treu - en! Ge - gen dich
 weh! Thou sad - - dest a - mong all thy faith - ful! 'Gainst thy peo - ple

wü - thet in Waf - fen die Welt: und ich, dem du ein - zig Ver - traut, für
 rag - es the world now in arms; and I, who a - lone am thy friend, for

den du ihr ein - zig ge - trotzt mit mei - nem Schutz nicht soll ich dich schirmen, die
 whom thou wert didst de - fend - may I not shield, may I not de - fend thee, do -

Küh - ne ver - ra - then im Kampf? Ha Schan - de ihm der das Schwert mir schuf, beschied er mir Schimpf für Sieg!
 true thou must I in the fight? O shame on him who bestowed the sword on him who trusts - less

Siegl! Muss ich denn fal - len, nicht fahr' ich nach Wal - - hall:
 stand! If I must fall then, do Wal - - hall I fear not.

16390

Du traurigste aller Getreuen!

Gegen dich wüthet

in Waffen die Welt:

und ich, dem du einzig vertraut,

für den du ihr einzig getrotzt –

mit meinem Schutz

nicht soll ich dich schirmen,

die Kühne verrathen im Kampf?

O Schande ihm,

der das Schwert mir schuf,

beschied er mir Schimpf für Sieg!

muß ich denn fallen,

nicht fahr' ich nach Walhall –

164 **SIEGM.** (Er steigt - ih tief zu Sieghilde.)
(He holds her over Sieghilde.)

Hel- - - la hal-te mich fest!
Hel- - - - la hold me her own!

BRÜNNH. (erschüttert.)
(startled)

So we-nig ach-test du o-wi-ge Won-ne?
Slightly priz-est thou bliss e-ver-last-ing?

Tempo I!

siegend und zurückhaltend.
triumphantly and hesitatingly

Al-le-würd' das ar-me Weib, das müd' und harm-voll matt von dem Schoo-ße dir hängt?
All to thee is this hap-less wife who, faint and care-worn, help-less-ly hangs in thine arms?

BRÜNNH.

Nichts-sonst hiel-test du bühr?
Nought else deem-est thou good? (bitter zu ihr aufblickend.)
(looking up to her bitterly)

SIEGM.

a tempo

Hella halte mich fest!

Brünnhilde

(erschüttert).

So wenig achtest du
ewige Wonne?

Alles wär' dir

das arme Weib,

das müd' und harmvoll

matt auf dem Schooße dir hängt?

Nichts sonst hieltest du hehr?

165 **SIEGM.**

Jung und schön er-schimm-erst du mir: doch wie kalt und hart er-
young and fair thou shin-est to me, yet how cold and hard were

kennt dich mein Herz! Kannst du nur höh-nen, so he-be dich
knows thee my heart! Canst thou but mock me, then heave thyself

fort, du ar-me, feh-lo-ses Maid! Doch mußst du dich weiden
leave, thou care-worn, -less maid! Oh, yet thou mustst feed

weil-den an mei-nem Weib, mein Lei-den let-zlich denn;
have thee for my dis-tress, then free-ly feast on my woe;

Siegmund

(bitter zu ihr aufblickend).

So jung und schön

erschimmerst du mir:

doch wie kalt und hart

kennt dich mein Herz! –

Kannst du nur höhnen,

so hebe dich fort,

du arge, fühllose Maid!

Doch mußst du dich weiden

an meinem Weh',

mein Leid letzte dich denn;

166 SIEGM.

mei-ne Noth la - be dein neid - volles Herz: nur von Walhall's sprö-den Wonnen
let my grief quick - en thy en - vious heart: but of Walhall's love-less raptures

sprich du wahr-lich mir nicht!
speak not, pray - thee, to me!

se - he die Noth, die das Herz dir zernagt, ich füh - le des Hel - den bel - li-gen Harm
see the distress that doth gnaw at thy heart, I feel all the he - ro's ho - li-est grief

Sieg - mund, be-fiel mir dein Weib, mein Schutz
Sieg - mund, to me give thy wife, let her

meine Noth labe
 dein neidvolles Herz: –
 nur von Walhall's spröden Wonnen
 sprich du wahrlich mir nicht!

Brünnhilde

(mit wachsender Ergriffenheit).

Ich sehe die Noth,
 die das Herz dir nagt;
 ich fühle des Helden
 heiligen Harm – –
 Siegmund, befehl mir dein Weib!
 mein Schutz

BRÜNNH. 167

umfan - ge sie fest!
safe-guard be my shield!

SIEGM. Kein an - derer als ich soll die
No o - ther than I, while she

Rei - ne le - bend berüh - ren, verfiel ich dem Tod, die Betäub - te tödt' ich zuvor!
lives, shall safeguard the pure one; if death be my doom, I will slay the sim - ber - er here!

BRÜNNH. *(mit wachsender Ergriffenheit.)*
(with increasing emotion.)
 Wäl - sung! Ra - sen - der! Hör' mein Rath: be - fühl -
 Wäl - sung! Mad - man! Heark - en to me! to me -

SIEGM. mir dein Weib um des Pfan - des willen, das wonnig von dir es empfang.
trust thy wife, for the pre - cept's sake that in rap - ture from thee she re - ceiv'd. (Das Schwert ziehend.)
(drawing his sword.)

Dieses
 This

umfange sie fest!

Siegmund.

Kein and'rer als ich
 soll die Reine lebend berühren:
 verfiel ich dem Tod,
 die betäubte tödt' ich zuvor!

Brünnhilde.

Wälsung! Rasender!
 Hör' meinen Rath;
 befehl mir dein Weib
 um des Pfandes willen,
 das wonnig von dir es empfing!

Siegmund

(sein Schwert ziehend).

168 SIEGM.

Schwert, das dem Treuen ein Trugvoller schuf, dies Schwert, das feig vor dem
sword, though by trait-or to true man de-creed, this sword, that fails me in

Feind mich verräth... fromt es nicht gegen den Feind, so fromt es denn wi-der den Freund!
face of my foe... serves it not then against foe, right well it shall serve against friend!

Zwei Le-ben lachen dir hier, nimm sie, Nothung, ne-dieser Stahl!
Two lives now laugh to thee here, take them, Nothung, en-rious steel!

BRÜNNH. (im heftigsten Sturme des Mitgeföhls.)
(in a passionate outbreak of sympathy.)

Halt' ein! Wäl-sung! Halt' ein!
Stop! Wail-sung! Stop!

nimm sie mit ei-nem Streich! *molto accel.*
take them with one fell stroke!

Dieß Schwert –

das dem Treuen ein Trugvoller schuf;

dieß Schwert –

das feig vor dem Feind mich verräth: –

fromt es nicht gegen den Feind,

so fromt' es denn wider den Freund! –

(Das Schwert auf Sieglinde zückend.)

Zwei Leben

lachen dir hier: –

nimm sie, Nothung,

neidischer Stahl!

Nimm sie mit einem Streich!

Brünnhilde

(im heftigsten Sturme des Mitgeföhls).

Halt' ein, Wälsung,

BRÜNNH. 169

Hö - re mein Wort! Sieg - linde lebe -
Hear - en to me! Sieg - lind shall

le - ben... und Sieg - mund
live them... and Sieg - mund

Schr lebhaft.
Sch. lively.

le - be mit ihr! Be -
live thou with her! Be-

schlos - sen ist's; das Schlacht - loos
thus de - creed... re-called the

höre mein Wort!

Sieglinde lebe –

und Siegmund lebe mit ihr!

Beschlossen ist's;

das Schlachtloos wend' ich:

170 BRÜNNH.

vrend' ich dir Sieg - mund schaff' ich Se - gen
 death - doom: thine, Sieg - mund, thine be tri - umph
 und Sieg! Hörst du den Ruf? Nun rü - te dich,
 and hiss! Hear'st thou the call? Prepare thy - self
 Held! Trau - e dem Schwert, und schwing' es ge - trost: treu hält dir die Wehr, wie die
 now! Trust to the sword, and strike without fear: sure strik - eth the blade, as the
 Wal - kü - re treu dich schützt! - Leb' wohl, Sieg - mund, se - ligster
 Val - kyrie's shield is sure! - Fare - well, Sieg - mund, he - romost

dir, Siegmund,
 schaff' ich Segen und Sieg!
 (Man hört aus dem fernen Hintergrunde Hornrufe erschallen.)

Du hör'st den Ruf?
 Nun rüste dich, Held!
 Traue dem Schwert
 und schwing' es getrost:
 treu hält dir die Wehr,
 wie die Walküre treu dich schützt! -

Leb' wohl, Siegmund,
 seligster Held!

171

(Sie stürmt fort und verschwindet mit dem Rosse.
 She rushes away and disappears with her horse.)

Held! Auf der Walstatt seh' ich dich wieder!
 Hest! On the field once more shall I find thee!
 rechts in einer Seitenschlucht. Siegmund blickt ihr freudig und erhoben nach. - Die Bühne hat sich allmählich verfinstert; schwere
 in a ravine on the right. Siegmund looks after her with joy and exultation. - The stage has gradually darkened, heavy storm-
 Gewitterwolken senken sich auf den Hintergrund herab, und bilden die Gehirgswände, die Schlucht und das erhabene Bergjoch nach und nach
 clouds sink down and cover the background, gradually veiling the cliffs, ravine and rocky pass completely from view.
 ähnlich ein.)

Auf der Walstatt grüß' ich dich wieder!
 (Sie stürmt fort, und verschwindet mit dem Rosse rechts in einer Seiten-
 schlucht. Siegmund blickt ihr freudig und erhoben nach.)

172

dim. *p*

cresc. *dim.*

p dolce *p* *sf* *pp* *pp* *pizz p*

(Sieg und Ruh siegt sich wieder über Sieglinde, dem Athem lauschend.)
(Sieg und Ruh siegt sich über Sieglinde, listend: so her breasttrag.)
allmählich zurückhaltend.

p *p* *pp* *pp* *pizz p*

Fünfte Scene. Fifth Scene.

SIEGMUND.

Zu - ber - fest be - zähmt ein Schlaf der Hel - den Schmerz und Harm.
Stum - her charos with south - ing spell the fair - oest pain and grief.
Mässig langsam.

pp *pizz p*

26590

Auch zur Todesverkündung gibt es zahlreiche Aufnahmen, von denen einige klassische hier vorgestellt seien:

?

Jacques Urlus; Studio orchestra, Ltg. Melanie Kurt
[Die Walküre: Act II: Siegmund! Sieh auf mich! - YouTube](#)

1921-26
 Frida Leider, Fritz Soot (her rarest recordings 1921-1926)
[Sieg und, sieh auf mich \(Die Walküre\) - YouTube](#)

1936
 Kirsten Flagstad, Lauritz Melchior; San Francisco Opera Orchestra, Ltg. Fritz Reiner
<https://www.youtube.com/watch?v=kYyY3iB8754>

1938

Marta Fuchs, Lauritz Melchior; Vienna Philharmonic Orchestra, Ltg. Bruno Walter

[Act 2 Scene 4: Siegmund! Sieh auf mich! - YouTube](#)

1941

Helen Traubel, Lauritz Melchior (1941); New York Metropolitan Opera Chorus, Ltg. Erich Leinsdorf

[Die Walküre, WWV 86B: Scene 4: Siegmund! Sieh auf mich - YouTube](#)

1949

Kirsten Flagstad, Set Svanholm; Philharmonia Orchestra, Ltg. Karl Böhm

[Siegmund! Sieh' auf mich - YouTube](#)

1953

Martha Mödl, Wolfgang Windgassen; Orchestra sinfonica di Roma della Radio Italiana (RAI), Ltg. Wilhelm Furtwängler

[Die Walküre: Siegmund! Sieh auf mich! - Der dir nun folgt - so grüße mir Walhall - YouTube](#)

1953

Regina Resnik, Ramon Vinay; Orchestra der Bayreuther Festspiele , Ltg. Clemens Krauss

[Die Walküre, WWV 86B: Act II Scene 4: Siegmund! Sieh auf mich! \(Brunnhilde\) - YouTube](#)

1957

Kirsten Flagstad, Set Svanholm; Wiener Philharmoniker, Ltg. Georg Solti

[Kirsten Flagstad & Set Svanholm "Siegmund, sieh auf mich" Die Walküre - YouTube](#)

1958

Birgit Nilsson, Ludwig Suthaus; Milan Teatro alla Scala Chorus, Ltg. Herbert von Karajan

[Die Walküre: Act II Scene 4: Siegmund! Sieh auf mich! - YouTube](#)

1960

Astrid Varnay, Wolfgang Windgassen; Orchestra Bayreuther Festspiele, Ltg. Rudolf Kempe

[Die Walküre, WWV 86B: Act II Scene 4: Siegmund! Sieh auf mich! \(Brunnhilde\) - YouTube](#)

1961

Birgit Nilsson, John Vickers; London Symphony Orchestra, Ltg. Erich Leinsdorf

[Birgit Nilsson & John Vickers "Siegmund! Sieh`auf mich!" Die Walküre - YouTube](#)

1965

Birgit Nilsson, James King; Wiener Philharmoniker, Ltg. Sir Georg Solti

[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act 2 - "Siegmund! Sieh auf mich!" \(Remastered 2012\) - YouTube](#)

1967

Régine Crespin, Jon Vickers; Berliner Philharmoniker, Ltg. Herbert von Karajan
[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act II - "Siegmond! Sieh auf mich!" - YouTube](#)

1971

Catarina Ligendza, Jean Cox; Orchester der Bayreuther Festspiele, Ltg. Horst Stein
[Jean Cox; Catarina Ligendza; G. Neidlinger; "GOTTERDÄMMERUNG; \(Bayreuth 1971\); Richard Wagner - YouTube](#)

1980

Gwyneth Jones, Peter Hofmann; Bayreuther Festival, Ltg. Pierre Boulez (Chereau production 1980)
[Die Walküre: "Siegmond! Sieh auf mich!" Gwyneth Jones & Peter Hofmann - YouTube](#)

1981

Jeannine Altmeyer, Siegfried Jerusalem; Staatskapelle Dresden, Ltg. Marek Janowski
[Siegmond, sieh auf mich! \(from Die Walküre\) - YouTube](#)

1988

Éva Marton, Reiner Goldberg; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Ltg. Bernard Haitink
[Die Walküre, Act 2, Scene 4: "Siegmond! Sieh auf mich!" \(Brünnhilde\) - YouTube](#)

1997

Gabriele Schnaut, Poul Elming; The Cleveland Orchestra, Ltg. Christoph von Dohnányi
[Wagner: Die Walküre, WWV 86B / Act 2 - Szene 4: "Siegmond! Sieh auf mich!" - YouTube](#)

2003

Heike Grotzinger, Peter Seiffert, Bayerisches Staatsorchester, Ltg. Zubin Mehta
[Die Walküre, WWV 86B, Act II Scene 4: Siegmund! Sieh' auf mich! \(Brünnhilde, Siegmund\) - YouTube](#)

2010

Nina Stemme, Simon O'Neil, Orchester des Teatro alla Scala Milan, Ltg. Daniel Barenboim 2010.
[Wagner - Die Walküre "Siegmond! Sieh auf mich!" Nina Stemme, Simon O'Neil. Barenboim. Scala 2010 - YouTube](#)

2017

Christine Goerke, Brandon Jovanovich; Lyric Opera of Chicago, Ltg. Sir Andrew Davis (2017 Live Recording)
[Act 2: Siegmund! Sieh auf mich! \(Brünnhilde, Siegmund\) - YouTube](#)